

Weg der Versöhnung

WhatsApp-Kanal Info vom Freitag, 16. Februar 2018

Die Bibel als Kabarett? Die Jakobsgeschichte lässt uns über unsere eigene Familie nachdenken – du bist herzlich zum Gottesdienst des 1. Sonntags der Vierzigtagezeit am 18. Februar eingeladen: 10 Uhr Messe mit der Musikgruppe „Bald anders“ und anschließend Suppentag im Pfarrzentrum!

Einladung zu den Gottesdiensten am 1. Sonntag in der Vierzigtagezeit, am 18. Februar 2018; am Samstag um 18 Uhr Vorabendmesse und am Sonntag um 10 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche.

Musikalisch gestaltet werden die Gottesdienste von der Gruppe „Bald anders“.

Am Sonntag nach der Sonntagsmesse laden wir herzlich zum **Suppentag** ins Pfarrzentrum ein.



In der Predigt geht es um den **Jakobsweg**. Die Bibel ist da manchmal fast wie ein Kabarett. Sie stellt einem den Spiegel „ghörig“ vor Augen.

Es geht um Jakob, den Sohn von Isaak und Rebekka. Schon im Mutterleib beginnt der Konkurrenzkampf mit seinem Zwillingbruder. Sein Bruder Esau kommt als Erster auf die Welt. Jakob ist der Zweite. Jakob passt es ganz und gar nicht, immer der Zweite sein zu sollen. Esau, der Erstgeborene, wird ein tüchtiger Jäger, der die Wildnis sucht. Er ist der Liebling des Vaters. Jakob hingegen bleibt lieber bei den Zelten und kümmert sich um die Herden. Er ist der Liebling der Mutter; er ist so etwas wie ein Müttersöhnchen, denn was immer Rebekka sagt, das tut er.

Diese Familiengeschichte lädt uns ein, über meine eigene Familie nachzudenken, über meine Herkunftsfamilie und über die Familie, in der ich jetzt lebe.

Übrigens, falls du am Aschermittwoch nicht im Bußgottesdienst warst, in der Kirche liegen Folder mit Fragen zu Besinnung auf.

Euer